Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne neue Lieder

Das Zweite. Die Frauen wollen das letzte Wort haben

1860

Das Zweite. Die Frauen wollen das letzte Wort haben.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1418263

Visual Library

Bumsfaldera! Sie brachte ihn bis vor der Thür, Bumsfaldera! Hier wohn ich, sprach sie, hier. Dann schob sie ihn ganz sanft hinein, Kniff aus und lachte hinterdrein. Bumsfaldera! Seht euch bei Mädchen vor.

Bumsfaldera! Der Vater war ein Färbersmann, Bumsfaldera! Der sah den Gast sich an, Und dacht: hier giebt es Arbeit wohl, die schnell gefärbet werden soll. Bumsfaldera! Seht euch bei Mädchen vor.

Bumsfaldera! Er holte blaue Farb' hervor, Bumsfaldera! Färbt den verliebten Thor; Dann führt er ihn zum Spiegel hin, Und sprach: ist die nach eurem Sinn? Bumsfaldera! Seht euch bei Mädchen vor.

Bumsfaldera! Pfui Teufel, spuckt der Kleine aus, Bumsfaldera! Wie komm ich aus dem Haus. Die Mädchen sind wie Galgenbrut, Kein Mann ist mehr den Falschen gut. Bumsfaldera! Seht euch bei Mädchen vor.

Das Zweite.

Die Frauen wollen das letzte Wort haben.

Sie. Kurz lieber Freund, ich sag dir ganz offen,
Du darfst von mir keine Gegenlieb hoffen,
Ich fühl für dich keine Neigung jetzt mehr,
Kurz, einen Mann nehm ich nimmermehr.
Er. Ho ho, meine Liebe, das gehn wir nicht ein.
Sie. Doch ist es so.
Er. Es darf ja nicht sein,
Du willst nur spröde und gleichgültig zeigen.
Sie. Bitte dich zärtlich, doch einmal zu schweigen.
Er. Du bist doch immer ein Frauenzimmer,
Die Madel sind schwach, geben gleich nach.
Sie. Doch wenn ein Mädchen standhaft will sein?
Er. Wenn ich nur will, so ist sie gleich mein.

Sie. Eben das sind ja gerade die Sachen,
Die uns die Männer zum Feinde stets machen.

Landesbibliothek Oldenburg

Nimmt sich Einer ein Mädchen zum Weib,
Hat auch mancher den Teufel im Leib.

Er. Ho ho, meine Liebe, jetzt kenn ich mir aus,
Du nur allein, du willst herrschen im Haus,
Der Mann soll unterm Pantoffel nur stehen,
Ein redlicher Mann läßt das nicht geschehen.

Sie. Was ich nur wolle, Gehorsam man zolle,
Etwas befehle, bei meiner Seele.

Er. Das darf ein redlicher Mann nicht thun.

Sie. Na, so wird die Liebe auch ruhn.

Sie. Wenn die Männer die Weiber nur kränken,
Was sie geschworen nicht recht bedenken.
Sie laufen den Mädchen überall nach,
Deswegen ich auch keinen heirathen mag.

Er. Die Weiber sind oftmals auch selbst schuld daran,
Daß sie der Mann nicht wie früher leiden kann.
Wenn das Weib wird einem Eh'teufel gleichen,
Wie kann der Mann da Lieb erreichen?

Sie. Männer studiren ohne sekiren.

Er. Das was ich will; sie schweiget still.

Sie. Wenn sie uns schlagen fürchterlich?

Er. Schweiget sie sanft, sicherlich!

Sie. Wenn sie uns oftmals halb todt geschlagen,
Dürfen wir auch kein Wort dann sagen?

Er. Wenn das Weib nicht schimpft, brüllt und schreit,
Kommt es selten bei uns wohl so weit;
Die Männer die denken gar nicht so toll,
Ein gescheutes Weib kennt das gar zu wohl.

Sie. Nun will ich's probiren, will es einmal riskiren,
Will den Eh'stand doch nur ein wenig probiren.

Er. Alte Jungfern nu, wüßt Zeit dazu,

Sie. Willst gut du sein, willige ich ein,

Er. Doch eins bitte ich im Voraus mir aus:
Ich bin stets Herr,
Sie. So wie ich Frau im Haus.

Landesbibliothek Oldenburg

Vier schöne neue Lieder.

Ritt entwei!
O Hannickel, o Hannickel ꝛc.
Leb' wohl, geliebtes ꝛc.
Die Sonne ist das Weibchen.

Das Erste.

Ritt entwei!

oder:

de Snak twischen Fritz un Doris bien Polkadanz.

Fritz, Fritz kumm mien Jung, Danz den Polka mit mie rum, Seg wie gefallt he di, Kumm un danz em doch mit mie. Lustig em to singen, leifig em to springen. Hoch bet in de Wolken geit de nee Polka. Ritt, ritt, ritt entwei, Morgen is dat enerlei, Drum Fritz danz geschwind, Weil wie grade lustig sünd.

Ja, dat gefallt mie good, Vor son Danz lat ick mien Blot, Drum flink kumm mien Deern Düssen Polka danz ick geern. En Glas Grog von Kunjack un ock mölnsche Twebacck, will ick die to schanzen Deist du mit mie danzen. Ritt, ritt, ritt entwei, Morgen is dat eenerlei, Schlank, schlank in de Rund, Hu! dat geit ja kuntrabunt.

Jung, dat wör mien Foot, Ne, de Pien is gar to grod, Du petzt mi op de Been, Dat ick much woll luut opschreen, Büst een grodden Lümmel, hest woll gar een Bimmel; Jung sie doch manierlich Danz doch schlang

Landesbibliothek Oldenburg